

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geschichte der christlichen Kirche nach den Bedürfnissen unserer Zeit

Papst, Johann Georg Friedrich Erlangen, 1787

VD18 90842413

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Inching in Inch

Dem

Durchlauchtigsten Fürsten und herrn

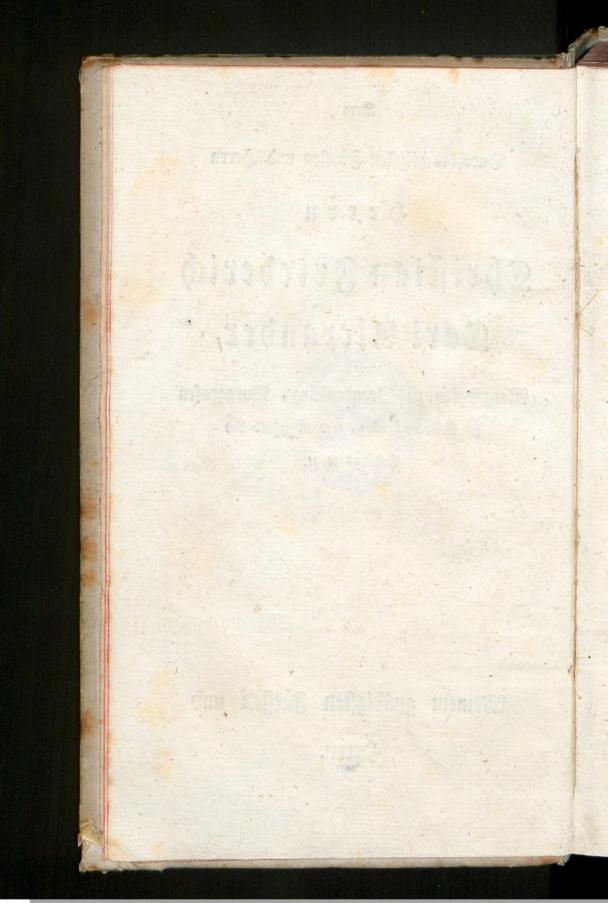
Serrn

Christian Friederich Carl Alexander,

Marggrafen zu Brandenburg, Burggrafen zu Nürnberg ober, und unterhalb des Gebürgs 2c. 2c.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.





Durchlauchtigster Marggraf, Snädigster Fürst und Herr!

ermattende Gelehrte fucht febes erlaubte Mittel auf, um fich bei feinem Berufe ju frarten. Bei bem einen wirft biefes, bei bem andern ienes. Meinem Beifte war immer eines ber erquidenbffen, mich wahrend meiner wiffenschaftlichen Bemuhung gen, mit bem froben Undenfen bes beften Furften ju unterhalten, ber fchon fo manchem feiner vaterlandischen Gelehrten , burch feine gebeihende Suld, Starfung verlieben bat. Bergeiben Gie also, Beglückender Kürst! daß auch ich für biefen Beiftand meinen Dant, burch bie Ueberreis chung bes gegenwartigen Buches, unterthaniaft ju Ruffen lege; eines Buches, beffen vorzüglichfter Werth unftreitig nur in bem Intereffanten feines Gegenstandes bestehet. Sollt ich es nach meinem ursprünglichen Plane vollenden, fo wunscht' ich bif gröffentheils, nur Sochftdero Unterfrugung vers banfen und mich ruhmen gu fonnen, etwas Gus tes in der Welt, burch bie Gnade bes Fürften

gethan zu haben, ber täglich so viel Tausenden mit Vaterfreuden Gutes thut. Unter solchen fros hen Erwartungen empsiehlt dem huldvollesten Resgenten, sich und seine literarischen Angelegenheis ten in tiefster und stiller Ergebenheit

Euer Hochfürstl. Durchlaucht

Geschrieben auf der Friedrich. Alexanders Universität, d. 20. Sept. 1787.

Interthänigft , trengeborfamster Johann Georg Friedrich Papst.